



Karate:

Sonia Maddalon erkämpfte sich Silber

In Wallisellen wurde am letzten Wochenende das Internationale Swiss-Open im Karate durchgeführt. Sonia Maddalon konnte eine Medaille erringen, verpasste jedoch knapp die goldene. An diesem Grossevent, welches in diesem Jahr zum siebten Mal durchgeführt wurde, kämpften über 1100 Teilnehmer aus 23 verschiedenen Ländern um Trophäen und Punkte.

In der Startrunde durfte Sonia Maddalon sich mit Diana Crausaz aus Payerne abmühen. Zum einen zeigte Crausaz, dass sie eine gefährliche Gegnerin war, zum anderen bekundete Maddalon einen holprigen Start. Die Erlösung für die Glarnerin zeigte sich erst 30 Sekunden vor Schluss mit einer schönen Beintechnik zum Kopf. In diesem Tableau stachen auch die Italienerinnen hervor. So durfte sie sich in der zweiten Runde mit Mara Bertoli messen. Eine Taktikänderung, gepaart mit mehr Kampfgeist, zeigte hier schon nach wenigen Sekunden ihre Wirkung. Ein Faustschlag zum Kopf, danach eine Beintechnik zum Körper, sicherten Maddalon die ersten Punkte. Obwohl Bertoli mit allen Mitteln zu Punkten versuchte, gelangen nur der Glarnerin die Treffer.

Ein Wiedersehen auf dem Tatami (Kampffeld)

Gina Bortot aus Lyss sah dem Kampf mit Maddalon entgegen. Eine Begegnung auf hohem Niveau. Die Auslöser zu den Angriffen entschieden das Duell, Maddalon konnte sich besser behaupten und zog in das Finale ein.

Die besten Schweizer aus dieser Kategorie unter sich

Die Begegnung mit Pauline Bonjour aus Neuchâtel war nichts Neues. Im vergangenen Jahr durften sich die beiden gleich mehrere Male duellieren. Zu Kampfbeginn hatte Bonjour die Nase noch etwas vorn und punktete sogleich. Die Glarnerin liess sich nicht lange bitten und glich umgehend aus. Etwas taktischer wurde die Begegnung in der Hälfte der Zeit, sodass bis kurz



Die Glarner Karatekämpferin Sonia Maddalon wurde beim Swiss-Open in Wallisellen Zweite. (Foto: zvg)

vor dem Ende keine Treffer mehr erzielt wurden. Um das Urteil der Unparteiischen zu umgehen, versuchte Maddalon kurz vor Ablauf der Kampfzeit das Resultat zu ihren Gunsten zu wenden. Leider wollte Pauline mit der gleichen Idee punkten. Die Schiedsrichter werteten die Technik von Bonjour. So durfte Maddalon sich nur mit Silber schmücken. ● Daniel Rimann